

Unfallforschung der Versicherer: Immer noch zu viele Neuwagen in Deutschland ohne „Schutzengel“ ESP. Unfallforscher warnen vor Trend zu unsicheren Billigautos durch Abwrackprämie. Alle Automodelle in der UDV-Datenbank unter www.udv.de

Noch immer gibt es in Deutschland 26 Automodellreihen, die überhaupt nicht mit dem lebensrettenden Fahrerassistenzsystem ESP ausgerüstet sind. Darüber hinaus gibt es 15 Baureihen, bei denen keine einzige Modellvariante serienmäßig mit dem notwendigen Schleuderverhinderer ausgerüstet ist. Das ergab eine aktuelle Untersuchung der Unfallforschung der Versicherer (UDV) in Berlin, für die 296 Baureihen des Modelljahres 2009 von 38 Autoherstellern unter die Lupe genommen wurden.

Zwar hat sich der Ausrüstungsgrad mit ESP auch für das Modelljahr 2009 weiter verbessert, angesichts des durch die „Abwrackprämie“ angeheizten Trends zu „Billigautos“ warnt Siegfried Brockmann, Leiter der Unfallforscher der Versicherer, jedoch davor, Autos ohne ESP zu kaufen. Das Ergebnis der umfangreichen ESP-Recherche ist ab sofort unter www.udv.de nachzulesen. In der ESP-Datenbank können alle sicherheitsbewussten Autofahrer nachschauen, welche Fahrzeugmodelle der Jahrgänge 2006 bis 2009 serienmäßig oder gegen Aufpreis mit ESP ausgerüstet sind und welche nicht. Darüber hinaus ist auch eine Liste mit älteren Modellen abrufbar – wichtig vor allem für Gebrauchtwagenkäufer.

Stetige Verbesserungen – Ärgerliche „Ausrutscher“

Der Anteil der Baureihen, die serienmäßig mit ESP ausgerüstet sind, hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen und liegt für das Modelljahr 2009 bei 72 Prozent (2006 - 58%; 2007 - 46%; 2008 - 67%). Allerdings ist der Anteil der Modellreihen, für die kein Fahrzeug mit ESP erhältlich ist, bei 9 Prozent geblieben, eine aus Sicht der UDV ärgerliche Stagnation. Noch immer haben nur zwei von 17 Modellreihen des „Mini-Segments“ serienmäßig ESP an Bord (Smart, Toyota IQ). Und 10 Modellreihen dieser Fahrzeugklasse bieten kein einziges Modell serienmäßig mit ESP an.

Die Taktik, ESP nur gegen Aufpreis anzubieten, halten die Unfallforscher für verfehlt. Kleinwagenkäufer sind nur selten bereit, 300 Euro oder mehr für dieses Sicherheitsfeature auszugeben. So orderten 2008 gerade einmal zwei von 100 Käuferinnen und Käufer eines Peugeot 206 das optionale ESP beim VW Fox waren es 11 von 100. Deshalb sollte dem Verbraucher, so Siegfried Brockmann, die Entscheidung pro oder contra ESP nicht

überlassen werden, sondern durch den serienmäßigen Einbau in alle Autos abgenommen werden, denn voraussichtlich wird der „Schutzengel“ ESP erst ab November 2011 für neue Modellreihen und ab November 2014 für alle Neuwagen Pflicht auf europäischer Ebene sein.

Immer ESP wählen

Da es in allen Fahrzeugklassen Neuwagen mit ESP gibt und auch auf dem Gebrauchtwagenmarkt mehr und mehr ESP-Fahrzeuge angeboten werden, sollten alle Autokäufer nie mehr Autos ohne ESP kaufen. Das trifft besonders auf das „erste Auto“ junger Fahrer zu. Für diese bekannte Risikogruppe ist der „Schutzengel ESP“ besonders wichtig. Wie ESP funktioniert und wie es hilft, ist unter www.schutzengel-esp.de nachzulesen. Dorthin können Autofahrer, bei denen ESP schon einmal positiv gewirkt hat, ihre Erfahrungsberichte einstellen.

ESP-Fakten

Marktdurchdringung:

Der ESP-Anteil bei allen Autos auf Deutschlands Straßen beträgt nach Schätzungen der ESP-Hersteller momentan ca. 42 Prozent (2007: 36 Prozent; 2006: 30 Prozent; 2005: 24 Prozent).

Unfallvermeidung:

- Nationale und internationale Studien haben die Wirksamkeit von ESP mehrfach bestätigt. Die Untersuchungen der UDV haben gezeigt, dass 25 Prozent der Pkw-Unfälle mit Personenschaden und mindestens 35 Prozent der Pkw-Unfälle mit Getöteten durch ESP positiv beeinflusst werden könnten. Bezieht man diese Erkenntnisse auf die Pkw/Pkw- und Pkw-Alleinunfälle der amtlichen Statistik des Jahres 2007, so hätten in Deutschland – unter Berücksichtigung der Tatsache, dass 2007 bereits 36 % aller Pkw mit ESP ausgestattet waren – rund 21.000 entsprechende Unfälle mit Verletzten und ca. 400 Unfälle mit Getöteten durch ESP vermieden oder zumindest in ihren Folgen abgeschwächt werden können.
- In Großbritannien ist von 400 Toten und 3.000 Schwerverletzten weniger pro Jahr die Rede, in den USA – wo ESP ab Modelljahr 2012 für alle neuen Autos Pflicht wird – von einem Rückgang der tödlichen Unfälle um 43 Prozent. US-Studien belegen auch, dass tödliche Alleinunfälle mit Überschlag durch ESP minimiert werden, und zwar um 40 Prozent bei PKW und sogar um 73 Prozent bei Geländewagen.

Immer ESP:

Folgende Fahrzeughersteller bieten ESP in allen Autos serienmäßig an: Alfa Romeo, Audi, BMW, Cadillac, Honda, Jaguar, Jeep, Lexus, Mercedes, Saab, Smart und Volvo.

Nie ESP:

Folgende Hersteller bieten gar kein Auto mit ESP an:
Dacia, Lada

Die drei schlechtesten Fahrzeugklassen 2009:

- | | |
|---------------|-------------------------------|
| * Utilities | 38 % nicht mit ESP erhältlich |
| * Kleinwagen: | 13 % nicht mit ESP erhältlich |
| * Minis: | 12 % nicht mit ESP erhältlich |

Die drei besten Fahrzeugklassen 2009:

- | | |
|----------------------|--------------------------------|
| * Obere Mittelklasse | 100 % der Modellreihen mit ESP |
|----------------------|--------------------------------|

- * Oberklasse 100 % der Modellreihen mit ESP
- * Vans 92 % der Modellreihen mit ESP

Positive Beispiele 2009:

BMW mini: ab 2009 alle Modelle mit ESP

Ford Fiesta: ab 2009 alle Modelle mit ESP

Honda Jazz: ab 2009 alle Modelle mit ESP

Hyundai: 2006 vier von 11 Baureihen ohne ESP, 2009 keine Baureihe ohne ESP, neun von elf Baureihen mit serienmäßigem ESP

Mitsubishi: 2006: zwei von fünf Baureihen ohne ESP; 2009: ESP in allen Baureihen erhältlich, in vier von sechs immer serienmäßig

Suzuki: 2006: vier von sieben Baureihen ohne ESP; 2009 nur noch eine Baureihe ganz ohne ESP

BMW und Honda bieten seit Modelljahr 2009 alle Fahrzeuge mit ESP serienmäßig an.

Negative Beispiele 2009:

Chevrolet: 2006 sieben von acht Baureihen ohne ESP, 2009 immer noch vier von sieben Baureihen ohne ESP, nur eine Baureihe serienmäßig mit ESP

Chrysler PT Cruiser: 2006-2009 nicht mit ESP erhältlich

Dacia: Kein Fahrzeug der Marke mit ESP erhältlich

Daihatsu Cuore: 2006-2008 mit ESP lieferbar, seit Modelljahr 2009 kein ESP mehr lieferbar.

ESP-Verfügbarkeit 2008

KBA-Fahrzeugklassen	Jahr	Modellreihen	
		ESP serienmäßig	ESP nicht erhältlich
Minis	2006	1	11
	2007	1	7
	2008	1	3
	2009	2	2
Kleinwagen	2006	1	7
	2007	1	9
	2008	1	6
	2009	8	4
Kompaktklasse	2006	19	8
	2007	26	4
	2008	27	4
	2009	30	4
Mittelklasse	2006	27	2
	2007	31	2
	2008	31	-
	2009	33	-
Obere Mittelklasse	2006	17	-
	2007	16	-
	2008	16	-
	2009	15	-
Oberklasse	2006	15	-
	2007	12	-
	2008	12	-
	2009	12	-
Vans	2006	21	6
	2007	28	5
	2008	31	3
	2009	36	1
Utilities	2006	1	7
	2007	2	6
	2008	2	4
	2009	5	8
Geländewagen	2006	32	8
	2007	42	6
	2008	47	5
	2009	51	6
Sportwagen	2006	15	2
	2007	17	1
	2008	18	1
	2009	20	1

Bezeichnungen für ESP

ESP:	Elektronisches Stabilitäts-Programm z. B.: Daimler Chrysler, Audi, VW, Ford, Opel, SEAT, Skoda, Renault, Peugeot
VSC:	Vehicle Stability Control Toyota, Daihatsu
DSC:	Dynamic Stability Control BMW, Mazda, Ford
VSA:	Vehicle Stability Assist Honda
MASC:	Mitsubishi Active Stability Control Mitsubishi
VDC:	Vehicle Dynamic Control Nissan, Subaru
DSTC:	Dynamic Stability & Traction Control Volvo
PSM:	Porsche Stability Management Porsche
StabiliTrak:	Cadillac

Quelle: UDV

Modellreihen ohne ESP

Marke	Baureihe	Fahrzeugklasse
Chevrolet	Matiz	(Mini)
Chevrolet	Aveo	(Kleinwagen)
Chevrolet	Lacetti	(Kompaktklasse)
Chevrolet	Nubira	(Kompaktklasse)
Chrysler	PT Cruiser	(Van)
Citroen	Berlingo First	(Utility)
Dacia	Logan	(Kompaktklasse)
Dacia	Sandero	(Kompaktklasse)
Daihatsu	Cuore	(Mini)
Daihatsu	Copen	(Kleinwagen)
Dodge	Viper	(Sportwagen)
Fiat	Doblò	(Utility)
Ford	Ranger	(Geländewagen)
Ford	Turneo	(Utility)
Land Rover	Defender	(Geländewagen)
Mazda	BT50	(Geländewagen)
Nissan	NP300 Pick Up	(Geländewagen)
Nissan	Patrol	(Geländewagen)
Nissan	Navara	(Utility)
Opel	Combo	(Utility)
Peugeot	Partner Origin	(Utility)
Renault	Clio Campus	(Kleinwagen)
Renault	Kangoo Campus	(Utility)
Subaru	Justy	(Kleinwagen)
Suzuki	Jimny	(Geländewagen)
Toyota	Hiace	(Utility)